

Fachtagung der Bundesarbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege Vorstellung des „Netzwerk Palliative Geriatrie (NPG)“ aus Berlin

Anliegen und Zielsetzungen

- Hospizkultur und Palliative Care-Kompetenzen für alte Menschen (Palliative Geriatrie) im Pflegeheim nachhaltig entwickeln
- Fachlicher Austausch und kollegiale Beratung
- Erkenntnisse und Erfahrungen zugänglich machen (z.B. Wohlfahrtsverbände, Runder Tisch Hospiz- und Palliativversorgung im Land Berlin, Landesseniorenbeirat Berlin, Hospiz- und Palliativverband Berlin)
- Anliegen der Palliativen Geriatrie in die Verbände, Träger sowie politische und öffentliche Bereiche transportieren

Konzept und Organisation

- Das Netzwerkkonzept wurde 2009 vom Kompetenzzentrum Palliative Geriatrie (KPG) unter dem Dach des UNIONHILFSWERK entwickelt und ist auch für dessen Organisation und Umsetzung zuständig
- Die Phase A der Netzwerkentwicklung (2010 bis 2012) wurde von der Robert Bosch Stiftung, dem UNIONHILFSWERK und der Senatsverwaltung für Gesundheit und Soziales gefördert. Die Phasen B, C, D, E und F der Netzwerkentwicklung (seit 2013) werden von der Senatsverwaltung für Gesundheit, Pflege und Gleichstellung Berlin und vom UNIONHILFSWERK gefördert

Teilnehmer*innen des Netzwerks

- Das Netzwerk besteht derzeit aus bis zu 80 ausgewählten Berliner vollstationären Pflegeeinrichtungen und Einrichtungen der Eingliederungshilfe (EGH), die unterschiedlichen Trägern und Trägerverbänden angehören
- Aufgenommen wurden / werden Pflegeheime und Einrichtungen der EGH mit der Bereitschaft, den hospizlich-palliativen Ansatz jeweils nachhaltig umzusetzen
- Beteiligte Einrichtungen werden von Mitarbeiter*innen in verantwortlicher und gestaltender Tätigkeit repräsentiert
- Die Politik und Verwaltung, der Landesseniorenbeirat sowie Kostenträger, Verbände der Leistungserbringer und Einrichtungsträger werden über das Kompetenzzentrum Palliative Geriatrie (KPG) einbezogen

Arbeitsweise

